

Das Netzwerk „Arbeit und Innovation“ ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** in der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung guter Arbeit im demographischen und digitalen Wandel – auch in Krisenzeiten.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demographischen Wandel“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird.

Die Veranstaltungsreihe erfüllt die Anforderungen für die Freistellung nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG**. Zur Teilnahme auf dieser Grundlage sind ein Betriebsratsbeschluss und die Freistellung der teilnehmenden Betriebsräte notwendig. Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte sind herzlich eingeladen!

Da die anfallenden Veranstaltungskosten vom Netzwerk „Arbeit und Innovation“ übernommen werden, ist die **Teilnahme** an der Veranstaltung **kostenfrei**. Falls betrieblich erforderlich, bitten wir Vertrauensleute und Beschäftigte zu prüfen, ob sie die Teilnahme durch Überstundenabbau ermöglichen können.

Die Teilnehmerzahl muss aufgrund einzuhaltender Abstandsregeln auf 10 begrenzt werden. Wir bitten um **Anmeldung** per formloser Email bis spätestens den 12. Juni 2020 an imu-institut@imu-berlin.de.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gregor Holst • Marcel Thiel

IMU-Institut Berlin

Alte Jakobstraße 76

10179 Berlin

Tel +49-30-29 36 97 0

imu-institut@imu-berlin.de

Fax +49-30-29 36 97 11

IMU-Institut – Büro Sachsen

Augustusburger Straße 33

09111 Chemnitz

GUTE ARBEIT ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG
IM DEMOGRAFISCHEN WANDEL
FACHKRÄFTEALLIANZ LEIPZIG



Arbeiten in Corona-Zeiten: Bei Risiken und Zumutungen fragen Sie Ihren ...

Eine Veranstaltung des
Netzwerks „Arbeit und Innovation“.

Für Betriebsräte und Vertrauensleute
aus Leipzig und Umgebung.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



Veranstalter

IMU-Institut
Berlin Brandenburg Sachsen



Unterstützer

IG Metall
Leipzig

Veranstaltungsreihe des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

Die Corona-Fallzahlen gehen zurück. Arbeiten und Leben nähern sich wieder den bekannten Mustern. Einige Belastungen der letzten Monate werden damit reduziert, aber viele Probleme fangen erst an.

Gute Arbeit gerät in der Pandemie unter Druck. Technische und organisatorische Maßnahmen des Gesundheitsschutzes werden oftmals zu selten eingesetzt, notwendige persönliche Schutzmaßnahmen belasten die Beschäftigten. Corona-Apps können Infektionsketten sichtbar machen und zugleich den Datenschutz beeinträchtigen. In der „Corona-Krise“, erst Recht in der daraus resultierenden Wirtschaftskrise, drohen viele große und kleine Errungenschaften einer menschengerecht gestalteten Arbeitswelt unter die Räder zu geraten.

Die Veranstaltung soll Betriebsräte und Vertrauensleute für die aktuellen und absehbaren Probleme sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Behandelt werden die Themen:

- **Neue Belastungen und Arbeitsverdichtung reduzieren:**
Wie kann Gesundheitsprävention im Betrieb so gestaltet werden, dass Unannehmlichkeiten und zusätzlich Belastungen verringert werden? Und wie kann zugleich vermieden werden, dass mit Wiederanlaufen der Produktion der Arbeitsdruck und der Stress durch Intensivierung der Arbeit weiter gesteigert werden?
- **Beschäftigte und/oder Arbeitgeber weiterhin in der Pflicht:**
Wie können technische und organisatorische Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsprävention in Corona-Zeiten neben persönlichen Schutzmaßnahmen umgesetzt werden?
- **Corona-Apps:**
Was ist über die Funktionsweise bekannt? Darf der Arbeitgeber Beschäftigte zur Anwendung verpflichten und was wird aus dem Datenschutz?

Workshop Arbeiten in Corona Zeiten

In diesem Workshop wollen wir diese anstehenden Folgeprobleme und Fragen bearbeiten, die sich im Rahmen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes unter (wirtschaftlichen) Krisenbedingungen stellen.

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, vorab ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Probleme einzubringen. Ein entsprechender Kurzfragebogen wird dazu nach Anmeldung zugesandt. Der Input fließt in die Vorbereitung des Workshops ein. Dieser wird durch einen fachlichen Beitrag seitens Walter Krippendorf (IMU Institut) eingeleitet. Zentrale Themen des Inputs werden sein:

- Praktikable betriebliche Möglichkeiten zur **Corona-Prävention** und zum Schutz der **Gesundheit der Beschäftigten**
- **Mitbestimmungsrechte** und gesetzliche Vorgaben: der aktuelle Stand
- Instrumente und Hebel des **betrieblichen Gesundheitsschutzes:** Pandemie-Plan, der Arbeitsschutz-Ausschuss, Gefährdungsbeurteilungen

Der Workshop findet statt:

am **19. Juni 2020**

von **9:00 bis 13:00 Uhr**

in der **Geschäftsstelle der IG Metall Leipzig**
Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig

